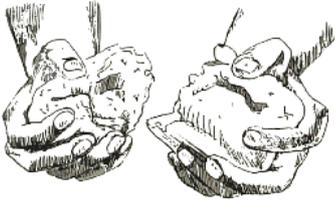


Rundbrief

LASST UNS GEHEN
Missionsverein e. V.
91332 Heiligenstadt

Nr. 46

Juli 2012



**Brich dem Hungrigen
Dein Brot.**

Jesaja 58,7

Gebt den Hungrigen zu essen, nehmt Obdachlose auf und wenn ihr einem begegnet, der in Lumpen herumläuft, gebt ihm Kleider. Helft, wo ihr könnt und verschließt eure Augen nicht vor den Nöten eurer Mitmenschen.

Jesaja 58,7



*Geh aus, mein Herz und suche Freud, in dieser lieben Sommerzeit
an deines Gottes Gaben; schau an der schönen Gärten Zier und
siehe, wie sie mir und dir sich ausgeschmücket haben.*

Hilfstransport für Schulprojekt nach Rumänien

Fahrt vom 12.-17. Juni – Teilnehmer: Hans Herlitz, Friedrich Dorsch

Schon 50 km nach der ung./rum. Grenze erlebten wir wieder einmal eine freudige positive Überraschung. Die Umgehungsstraßen von Arad und Temesvar waren fertig, und somit mindestens 1 Stunde Zeitersparnis. So kann man feststellen, dass es in einigen Bereichen langsam vorwärts geht. Allerdings waren wir beim Betanken unseres Fahrzeugs geschockt, der Dieselpreis war jetzt höher als in Österreich. Erste Anlaufstation war dann Lugosch. Bei einem Kirchenbesuch am nächsten Tag, zeigte man uns den Rohbau eines Pfarrhauses, und fragte, ob wir sie hier mit Materialien für den Innenausbau unterstützen könnten, denn außer der großen rum./orthodoxen Kirche werden alle anderen kleineren Kirchen nur sehr wenig finanziell unterstützt.



versuchen ihm in Deutschland ein Hörgerät zu besorgen. Eine positive Zusage von einem Forchheimer Geschäft haben wir bereits bekommen.

Das 400 km entfernte Apata erreichten wir dann nach weiteren 7 Stunden Fahrt, wo wir am Abend noch den Großteil der Hilfsgüter ausluden (Med. Sachen für eine kleine Krankenstation vor Ort, außerdem Fahrräder, Betten, Nähmaschinen, Gehhilfen und Bekleidung für die Bevölkerung, des weiteren Ofen, Herd, sanitäre Sachen, Farbe... für das Schulgebäude).

Am nächsten Tag fuhren wir dann in das 15 km entfernte Augustin, wo das Gebäude für das Schulprojekt steht. Dort wurden wir auch schon von den Arbeitern empfangen, die schon sehnhlichst auf die Sachen warteten, um das Haus weiter ausbauen zu können.

Nachdem alle Fenster und die Hauseingangstür (von zwei Wüstensteiner Familien gespendet) ausgeladen waren, besichtigten wir die Baustelle. Wir waren sichtlich überrascht, als wir sahen, was in relativ kurzer Zeit alles bereits gemacht wurde (Dachreparatur, Zwischenmauern entfernt, neuer Estrich, neue Elektroinstallation, Wandverkleidung mit Rigipsplatten ...). Wir sind überzeugt, dass dies vor allem dem Ehrgeiz Edi`s zu verdanken ist, der dafür sorgt, dass alles wie versprochen, zum Schuljahresbeginn fertig wird. Hierfür benötigen wir allerdings noch weitere finanzielle Unterstützung.



Schulgebäude vor der Renovierung



Mitgebrachte Fenster für das Schulgebäude

Anschließend überzeugten wir uns noch über das Projekt Hausaufgabenbetreuung, das ja schon dank einiger Spender bereits seit Anfang April läuft. Die Rektorin der örtlichen Schule bescheinigte den Betreuerinnen, dass bereits bei den unterrichteten Kindern eine Verbesserung ihrer schulischen Leistungen sichtbar festgestellt wurde. Was für uns eine Bestätigung ist, dieses Projekt fortzuführen. Allerdings benötigen wir auch hier noch Spenden, um die Unterhaltskosten (Lehrpersonal, Strom, Heizung, Unterrichtsmaterial und etwas zum Essen) unterstützen können.



Ein Teil der (25) Kinder mit der Lehrerin bei der Hausaufgabenbetreuung

Bei stets schönem Wetter ging es dann über Tirgu Mures (Kindergarten Pinocchio) weiter nach Oradea, wo wir bei Florica und Sandor Ferenczi übernachteten.



Vor den rumänischen Wasserbüffeln, die die Straße überqueren, mussten wir manchmal halt machen

Am nächsten Tag ging es dann weiter nach Carei. Hier hatten wir für die vor einiger Zeit gelieferten Zahnarztpraxen noch einige Zubehörteile dabei. Die ZA-Praxis in Lucaceni, berichtete uns Olga, funktioniert seit einigen Monaten und wird von der Bevölkerung gut angenommen. Leider konnten wir sie nicht besichtigen, da die Ärztin in Urlaub war. Bei der zweiten in Tiream sind unvorhergesehene bauliche bzw. rechtliche Probleme aufgetreten, die aber in den nächsten Wochen bereinigt werden können. Nach über 3300 km sind wir dann wieder gesund und wohlbehalten zu Hause angekommen.

Edi möchte sich hiermit bei allen Spendern und Helfern recht herzlich bedanken. „Möge der Herr Euch alle reichlich segnen“.



„DARUM MEINE LIEBEN BRÜDER, BLEIBT FEST UND UNERSCHÜTTERLICH UND NEHMT IMMER ZU IN DEM WERK DES HERRN, WEIL IHR WISST, DASS EURE ARBEIT NICHT VERGEBLICH IST IN DEM HERRN.“

1. KOR. 15.58

!!! Anmerkung !!!

Johny Noer war Anfang 1994 zu einer Evangelisation (mit einem ukrainischen Chor) im Familienzentrum in Heiligenstadt. Seitdem besteht die Verbindung zwischen Missionsverein und der Gruppe „Pilgrims to Jerusalem“

In den folgenden Monaten wurden einige Hilfstransporte zu seinen Stationen in Ukraine und Moldawien gebracht (u.a. einen Doppeldecker Wohn- und Transportbus).

PILGER IN ISRAEL

Nachdem wir 1977 mit unserem Pilger Konvoi von Dänemark aufgebrochen sind und nach 18 langen Jahren unser Ziel, ISRAEL, erreicht haben, wurde unsere Berufung zur Wirklichkeit. Unsere Lebensweise erinnert die Israelis an die Zeit ihrer Urväter. Im Jahre 2000 wurde ein 52-minütiger Film über unser Pilgerleben gedreht, der nicht nur viele Male in Israel gezeigt wurde, sondern auch weltweit über National Geographie zu sehen war.

MUSICALS

Im Laufe der Jahre haben wir mehrere Musicals aufgeführt, das letzte auf Massada am Toten Meer mit dem Titel: Massada, das Musical (mit dem Untertitel: Die Auferstehungsarmee).



DESERT PEACE

Darüber hinaus haben wir vor einigen Jahren eine gemeinnützige, unpolitische, nicht-religiöse Organisation namens ‚Desert Peace (Wüstenfrieden)‘ gegründet, deren Ziel es ist, Freundschaft zwischen verschiedenen ethnischen, einander feindlich gesinnten Gruppen zu vermitteln. Zu diesem Zweck führen wir mehrmals im Jahr eine 6-tägige Wüstenüberlebenstour durch, bei der die Teilnehmer aufeinander angewiesen sind. Die 5 israelischen Organisationen, mit denen wir zusammenarbeiten, sind sehr dankbar für unseren Einsatz, der gute Früchte trägt. Darüber hinaus nehmen wir Jugendliche aus Europa sowie Israel über einen längeren Zeitraum bei uns auf, die Hilfe benötigen. Sie nehmen an der täglichen, praktischen Arbeit im Camp teil. Einige haben sich nach ihrem Aufenthalt bei uns bekehrt und ihr Leben Jesus anvertraut.

Johny ‚betreut eine dänische ‚Internetgemeinde, die täglich den biblischen Betrachtungen im Hinblick auf aktuelles Zeitgeschehen folgen können. Auf der deutschen Internetseite senden wir Kurznachrichten aus Israel und dem Nahen Osten (siehe: www.noer.info).

ISRAELISCHE TOURISTEN BESUCHEN DAS CAMP

Im Laufe der Jahre haben viele Reiseleiter einen Zwischenaufenthalt bei uns in ihr Programm mit eingebaut, sodass Johny viele israelische Touristenbusse empfängt und so die Gelegenheit erhält, ihnen mit Hilfe von Kurzfilmen über unsere Aufgabe hier zu berichten. Immer wieder kommen Freunde aus nah und fern zu Besuch. Wo immer wir Gelegenheit haben, teilen wir unser Anliegen und unseren Glauben mit allen, die gerne Näheres hören möchten.

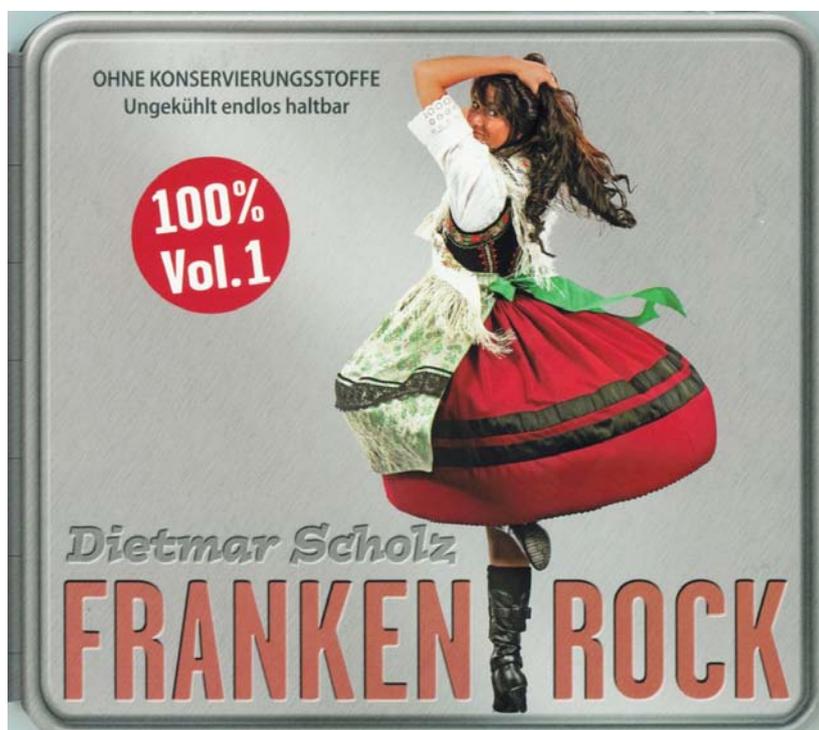
Wir grüßen ganz herzlich alle in Deutschland,

die Pilger nach Jerusalem, i.A. Maria Esking ,Ir Ovot, Israel 1.Mai 2012

Missionsverein „Lasst uns gehen“
Heiligenstadt bittet um regen
Besuch zu einem

**Open Air Konzert
im Felsenschwimmbad,
Pottenstein
am 21. Juli 2012
um 20:00 Uhr
Einlass 19:00 Uhr**

Ein Teil des Erlöses kommt
dem Missionsverein für ein
Schulprojekt für arme Kinder
in Rumänien zu Gute.



Bei herrlicher Kulisse und rockiger Musik in überwiegend fränkischem Dialekt verspricht uns unser Mitglied D. Scholz mit seiner Paul Mayor Band, Musik vom feinsten. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Kartenvorverkauf: ESSO-Tankstelle, Heiligenstadt (Hauptstraße)
Friseursalon Lang, Heiligenstadt (Marktplatz)

Die Hennigs

Missionsdienst in Kanchanaburi/Thailand.

Liebe Verwandte, Freunde und Beter,
herzlichen Dank für Eure Verbundenheit mit
uns, Eure Gebete und Eure
Unterstützung.

Im April 2012 hatte uns Pujai Deng, der
Bürgermeister unseres Dorfes Khaosamchan,
angefragt, ob wir bereit wären, an unserer
Dorfschule Englisch zu unterrichten.
Thailändische Freunde hatten uns empfohlen, in
Teilzeit zu unterrichten, da wir auf
diese Weise Visa bekommen können, während
es für ausländische christliche Missionare
immer schwerer wird, Visa für Thailand zu
erhalten. So entschlossen wir uns, an
unserer Dorfschule zu unterrichten. Wir müssen
dies ohne Bezahlung tun, da seit März
die Visa in unserem Reisepass einen Stempel
tragen, dass wir als Freiwillige in
Thailand sind. Damit dürfen wir in Thailand kein
Geld verdienen.

Für weitere Unterstützung, siehe Kontonummer
Missionsverein mit dem Vermerk:
„Für Missionare Hennig“

Impressum:

Der Verein „Lasst uns gehen“ Missionsverein e.V.
Heiligenstadt ist unter der Nr. VR 898 im Vereinsregister
Bamberg eingetragen.

1.Vorsitzender: Friedrich Dorsch
Pächtelsleite 17, 91332 Heiligenstadt
Tel.: 09198/278

E-Mail: friedrich.dorsch@lasst-uns-gehen.de

2.Vorsitzender: Erich Wolf
Unteres Gewend 18, 91332 Heiligenstadt
Tel.: 09198/1487

E-Mail: erich.wolf@lasst-uns-gehen.de

Internet: www.lasst-uns-gehen.de

E-Mail: kontakt@lasst-uns-gehen.de

Kontonummern: Raiffeisenbank Heiligenstadt
Bankleitzahl: 770 690 51
Kontonummer: 21 660

Sparkasse Heiligenstadt
Bankleitzahl: 770 500 00
Kontonummer: 810 918 227

Verantwortlich für den Rundbrief sind die Vorstandschaft
des Vereins und der jeweilige Verfasser des Berichts.

Redaktionsteam: Friedrich Dorsch, Daniel Schönhaber

Druckauflage: 800 Exemplare

Druck: LeDo Druck, Georg Lerch
Sudetenstr. 5, 96114 Hirschaid
Tel.: 09543/1307
www.ledo-druck.de